Morgen-Ausgabe.

Annoncen-Annahme-Bureaus: In Posen außer in der Expedition bei Krupski (C. H. Ulrici & Co.) Breitestraße 14, in Gnesen bei Herrn Th. Spindler, Markt- u. Friedrichstr.-Ecke 4, in Grätz bei Herrn L. Streisand; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co.

Posener Zeitung.

Fünfundsiebzigster Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureaus: In Berlin, Hamburg, Wien, München, St. Gallen: Rudolph Mosse; in Berlin, Breslau, Frankfurt a. M., Leipzig, Hamburg, Wien u. Basel: Haasenstein & Vogler; in Berlin: A. Retemeyer, Schloßplatz; in Breslau: Emil Kabath.

Nr. 429.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1⅙ Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 24½ Sgr. — Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In- u. Auslandes an.

Freitag, 13. September

(Erscheint täglich zwei Mal.)

Inserate 2 Sgr. die sechsgespaltene Zeile oder deren Raum, dreigespaltene Reklamen 5 Sgr., sind an die Expedition zu richten und werden für die an dem elben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

1872.

Amtliches.

Berlin, 12. September. Der bisherige Eisenbahn-Baumeister Hering in Straßburg ist zum Eisenbahn-Betriebs-Inspektor bei der Verwaltung der Reichs-Eisenbahnen in Elsaß-Lothringen ernannt und demselben die Verwaltung der Betriebs-Inspektion Luxemburg kommissarisch übertragen.

Der bish. k. Landbaumeister Fritze hierselbst ist zum k. Bau-Inspektor ernannt und demselben die Bau-Inspektorstelle in Magdeburg verliehen worden. Der bish. Baumeister Siber in Breslau ist zum k. Wasserbaumeister ernannt und demselben die technische Hülfsarbeiterstelle bei der k. Elbstrom-Bau-Direktion zu Magdeburg verliehen worden. Der Bau-Akzessist Wagner zu Langenschwalbach ist zum k. Kreisbaumeister ernannt und demselben die Kreisbaumeisterstelle in Lennep verliehen worden.

Der ordentliche Professor in der theologischen Fakultät zu Marburg Dr. Mangold ist in gleicher Eigenschaft in die evangelisch-theologische Fakultät zu Bonn versetzt worden.

Der König hat den Präsidenten des Appellationsgerichts zu Münster, Friedrich Herrmann Sydow, zum Direktor im Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten und zum Wirkl. Geh. Ober-Regierungs-Rath mit dem Range eines Raths erster Kl.; den bisher. außerord. Professor Dr. Johannes Conrad in Jena zum ordentl. Professor in der philos. Fakultät der Universität zu Halle; und den bish. Privatdozenten Dr. Arnold Heller in Erlangen zum ord. Professor in der med. Fakultät der Universität zu Kiel ernannt.

Telegraphische Nachrichten.

Marienburg, 12. Sept. Der Minister des Innern, Graf Eulenburg, ist heute Vormittag 9 Uhr hier eingetroffen. Stadt und Schloß sind auf das Festlichste geschmückt. Die Zahl der Gäste beträgt schon jetzt mindestens 10,000. — Um 4 Uhr traf Se. Majestät der Kaiser und König mit dem Kronprinzen und dem Prinzen Karl hier ein und hielt unter Glockengeläute und Kanonendonner, sowie unter dem enthusiastischen Jubel einer zahllosen Menschenmenge seinen Einzug in die festlich geschmückte Stadt. Die Generalität, der Oberpräsident, sowie der Regierungspräsident waren zum Empfange erschienen. Unter den zur Begrüßung anwesenden Personen befanden sich auch der Justizrath v. Forkenbeck, sowie der Oberbürgermeister v. Winter aus Danzig. An der Ehrenpforte wurde der Kaiser von dem Vorsitzenden des landwirthschaftlichen Vereins empfangen, welcher Sr. Majestät einen goldenen Kranz überreichte. — Der Einzug Sr. Majestät des Kaisers hat soeben in feierlicher Weise stattgefunden. Die Stadt macht durch die außerordentlich reichen und sinnigen Arrangements, die in überraschender Fülle vorhanden sind, einen überaus festlichen Eindruck. Beim Empfang waren außer den Spitzen der Behörden die Geistlichkeit, das Festkomite und die verschiedenen Korporationen zugegen. Leider ist das Wetter der Feier nicht günstig.

Danzig, 12. Sept. Wie der „Danziger Zeitung" aus Marienburg vom heutigen Tage gemeldet wird, hat Bischof Krementz die Anzeige dorthin gelangen lassen, daß er zur Säkularfeier nicht erscheinen wird.

Dirschau, 12. Sept. Soeben hat der Kaiser von Rußland die Reise von hier fortgesetzt, nachdem er sich in überaus herzlicher Weise von Sr. Majestät dem Kaiser Wilhelm verabschiedet hatte. Beide Monarchen haben hier das Diner eingenommen. Eine Viertelstunde darauf trat Kaiser Wilhelm die Weiterreise nach Marienburg an.

Breslau, 12. September. In der gestrigen Sitzung der Katholikenversammlung wurden Anträge, welche die Gründung eines Lokalkomites des Bonifaciusvereins bezwecken und die Bildung von Standes- und Familien-Einigungen empfehlen, angenommen. Darauf nahm die Versammlung eine Reihe Anträge Moufang's über die soziale Frage an, welche sich beziehen auf die Gründung von Einrichtungen, um die Arbeiter der Verarmung zu entziehen, ferner auf die Errichtung von Pfandleihanstalten und Sparkassen, sowie die Bildung von Vorschuß- und Konsumvereinen auf christlicher Grundlage. Endlich wird die Betheiligung an dem Raphaelverein zum Schutze der Auswanderer dringend empfohlen

München, 12. September. Wie von gut unterrichteter Seite versichert wird, hat Herr v. Gasser die gestern mitgetheilte Ministerliste, welche auch in den heutigen Abendblättern publizirt wird (Gasser, Ministerpräsident und Aeußeres; Lipowsky, Inneres; Lerchenfeld, Kultus; Völderndorf, Justiz; Lobkowitz, Finanzen; Walther, Krieg), dem Könige bereits unterbreitet. Die Entscheidung des Königs ist noch nicht bekannt.

München, 12. September. Zu dem in Köln stattfindenden Altkatholiken-Kongreß werden auch die bairschen altkatholischen Gemeinden ihre Vertreter senden. Aus Bayreuth, Zweibrücken, Landau, Kaiserslautern, München, Aschaffenburg, Erlangen, Straubing und dem Allgau haben sich bereits Delegirte angemeldet, und steht zu erwarten, daß auch noch andere Gemeinden vertreten sein werden. Wie man hört, werden von hier aus unter andern die Professoren Dr. v. Döllinger, Friedrich und Huber sich auf den Kongreß begeben.

Wien, 12. September. Die „Wiener Abendpost" erwähnt die Rückkehr des Kaisers von Berlin, wo derselbe bei Hofe einen höchst ausgezeichneten und überaus herzlichen Empfang und bei der Bevölkerung eine enthusiastische Aufnahme gefunden. Das Blatt schreibt dann weiter: „Wenn irgend etwas die freudige Emfindung über das Wiedererscheinen des Kaisers inmitten seiner getreuen Völker zu steigern im Stande wäre, so ist es das von der öffentlichen Meinung getragene Bewußtsein, daß die Zusammenkunft der Monarchen einen durchaus friedlichen Charakter getragen hat und daß der Kaiser seinen Völkern neue und verstärkte Bürgschaften des Friedens von seiner Reise mitbringt als glückliches Unterpfand für die Macht und Ehre Oesterreichs und für seine segensreiche Entwickelung.

Wien, 12. September. Das Rothbuch enthält über die Zusammenkunft der Kaiser nichts; dagegen wird Graf Andrassy den Delegationen persönlich die beruhigendsten Mittheilungen darüber machen. (Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Wien, 12. September. Mit dem Kaiser trifft Graf Andrassy ein und wird hierbleiben, bis die Rede festgestellt, mit welcher der Kaiser die Delegationen eröffnen wird. (Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Pest, 12. September. Der mit dem Konsortium Francobank, Anglo-ungarische Bank, Ungarische Bodenkreditanstalt und Berner Pollack abgeschlossene Verkauf der Grenzwälder wurde von der ungarischen Regierung definitiv genehmigt. Der Vertrag wird demnächst in Agram ausgefertigt. (Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Bern, 11. September. In dem Prozeß wegen Banknotenfälschung in Yverdon hat die Jury, ohne daß bei den Anklagepunkten Milderungsgründe angenommen wurden, sämmtliche Angeklagte für schuldig erklärt. Der Staatsanwalt beantragte für Matucewicz und Kuberski 30 Monate, für Szumowski und Marion Artist 2 Jahre Gefängniß. Die Publikation des Urtheils steht noch aus.

Bern, 12. September. Die Mitglieder des Alabama-Schiedsgerichts, welche, begleitet von den Delegirten des Genfer Staatsraths gestern hier eingetroffen waren wurden vom Bundespräsidenten Nachmittags empfangen. Heute Morgen war ein Ausflug nach Interlaken unternommen worden. Abends findet das Diner zu Ehren der Gäste im Berner Hof statt.

Paris, 11. September. Die Comtesse Dash ist gestorben. Ein von Lemoinne unterzeichneter Leitartikel im Journal des Debats verkennt nicht Frankreichs isolirte Stellung. Gegen Frankreich, so schreibt das Blatt, ist das gesammte östliche Europa stets einig, dies beweist die nur Friedenstendenzen verfolgende Kaiserbegegnung in Berlin. In unserer unglücklichen Lage bleibt uns nur übrig, es zu machen, wie Rußland nach dem Jahre 1856, denn alle Allianzen ziehen sich schon vor allen etwaigen Racheprogrammen zurück
(Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Paris, 12. Sept. Das „Journal des Debats" sagt in seinem Finanzbericht, daß von der neuen Anleihe bereits 40 Millionen Renten (800 Millionen Kapital) liberirt worden seien. — Nach einem Bericht des „Siècle" wird Mobilier français in diesem Jahre eine Dividende von 30 bis 35 Frcs. vertheilen. (Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Konstantinopel, 11. Sept. Heute trat die Synode zusammen. Sämmtliche Patriarchen und 26 Bischöfe waren anwesend. Das bulgarische Exposé wurde verlesen. Die Verhandlungen werden demnächst beginnen. (Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Konstantinopel, 11. Sept. Djemil Pascha wird sich demnächst nach Livadia begeben, um dort Namens des Sultans den Kaiser Alexander zu begrüßen.

Konstantinopel, 12. Sept. Der frühere Großvezir Mahmud Pascha wurde, da er sich weigerte vor dem Ministerconseil zur Beantwortung einiger Fragen zu erscheinen, mit Gewalt vorgeführt.
(Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Bukarest, 11. Sept. Die Strecken Bukarest-Roman und Bukarest-Pitesti werden am 13. d. abgenommen werden.

Washington, 11. Sept. Präsident Grant ist gestern hierher zurückgekehrt. Wie verlautet, wird morgen ein Ministerrath stattfinden und derselbe sich mit dem Resultate des Genfer Schiedsgerichtes beschäftigen. Die den Unionsstaaten zuerkannte Entschädigungssumme soll sich auf 15 Millionen Dollars belaufen. — Die Koalitionspartei von Massachusett hat Senator Sumner als Kandidaten für die Gouverneurwahl aufgestellt.

Brief- und Zeitungsberichte.

Berlin, 12. September.

— Es ist erklärlich, daß die meisten der hiesigen Blätter die schreckliche Katastrophe am Sonnabend Abend, die so schwere Unfälle herbeigeführt, wiederholt besprechen. Das Gesammturtheil dürfte nach diesen Erörterungen dahin zusammen zufassen sein, daß die nicht genügend vorsorglichen und darum später übereilten Maßregeln der Schutzmannschaft als die Hauptursache des großen Unglücks angesehen werden. Es ist selbstverständlich der allgemeine Wunsch der Bürgerschaft, daß der thatsächliche Hergang genau ermittelt und festgestellt werde, ob die erwähnten in hiesigen Blättern enthaltenen Beschuldigungen grundlos sind oder nicht, und unzweifelhaft muß der Behörde selber an einer solchen Feststellung viel gelegen sein. Der „B. Börs.-Kur." bringt von denselben Motiven geleitet, folgende Mittheilung über einzelne auf eigener Anschauung beruhende Fälle:

Nach der Bekanntmachung des Polizei-Präsidiums vom 3. d. M. waren am Abend von 8½ Uhr ab der gepflasterte Theil des Lustgartens, die vor der Front des Museums befindlichen Anlagen und der Weg zwischen diesen Anlagen und dem Museum gesperrt; der übrige Theil des Lustgartens blieb für das Publikum frei. Jedermann begriff darunter namentlich auch den Theil zwischen den Anlagen und dem Dom, und hier hatte sich denn auch schon ziemlich zeitig eine große Menschenmenge festgesetzt. Plötzlich schritt die Schutzmannschaft zur Räumung dieses Theiles, und zwar in der beliebten, jedoch von einem öffentlichen Unfug in Nichts zu unterscheidender Weise, daß die berittene Schutzmannschaft das Publikum niederzureiten drohte. Der gewaltige Menschenknäuel konnte kaum weichen. In der Nähe des Museums schaffte er sich theilweis dadurch Luft, daß er sich auf den hier noch weniger dicht bedeckten Weg wälzte. Es mag sein, daß er hierbei die Treppenwangenlinie um eine Kleinigkeit überschritt. Kaum war dies aber geschehen, und die Schutzmannschaft schritt in einer Weise ein, auf deren ordnungsmäßige Bezeichnung wir leider verzichten müssen. Hier war aber ein weiteres Weichen geradezu ein Ding der Unmöglichkeit. Und was geschah? Da die Pferde die Menschenmauer nicht zu durchdringen vermochten, faßten Schutzleute dieselben in die Zügel, drängten sich dann in die Massen, ließen die Pferde bäumen und ausschlagen, — und schafften auf diese Weise Platz, allerdings aber auch eine Verwirrung, die man sich denken kann, wenn wir sagen, daß in den ersten Reihen Frauen, Mädchen und Kinder in großer Zahl standen. Ausrufe des Schreckens, der Todesangst und der Wuth mengten sich in wirrer Weise; empört drang das Volk auf die Schutzmannschaft ein, diese zog theilweise die Waffen u. s. w. u. s. w. Eben hatten sich aber diese Szenen abgespielt, da wurde der früher gesäuberte Raum auf der Straße am Dom wieder frei gegeben; wahrscheinlich war die Räumung ein Irrthum gewesen. Wir erwarten indeß mit Zuversicht, daß derjenige Beamte, dem der Irrthum zur Last fällt für die Szenen verantwortlich gemacht werde, welche derselbe zur Folge hatte. Nicht wenige der Unfälle, die an dem fraglichen Abende vorgekommen sind, sind zweifellos auf diesen Irrthum und auf die Neigung zu Ausschreitungen zurückzuführen, die leider einem Theile der Schutzmannschaft, der berufenen und von der Bürgerschaft bezahlten Wächter für die bürgerliche Ordnung mehr anzuhaften scheint, als jener Sinn für Ordnung, welcher wirkliche Ausschreitungen in angemessener Weise unterdrückt. Geschlossene Trupps sollten nach polizeilicher Anordnung nicht die Straßen durchziehen. Wir waren Zeuge, daß diese Anordnung unter den Augen von Schutzleuten in den dichtgedrängten Massen im Lustgarten thatsächlich verhöhnt wurde und daß diese Verhöhnung nicht wenig Verwirrung hervorrief. Die Schutzleute ließen es ruhig geschehen." Es fällt übrigens allgemein auf, daß das Polizei-Präsidium die in der Bekanntmachung am 3. d. M. angeordnete Absperrung der „Schloßfreiheit" nicht zur Ausführung gebracht hat. Bei der Enge dieser Straße, zumal wenn dieselbe durch eine doppelte Postenkette an der Schloßseite noch vermehrt wurde, und wenn — was der Polizeibehörde doch bekannt gewesen sein wird — die Hofwagen durch das nach der Schloßfreiheit zu gelegenen Portal des Schlosses abfahren sollten, war ein Gedränge und mit ihm Unglücksfälle kaum zu vermeiden, und darum mußte die Absperrung der genannten Passage unter allen Umständen aufrecht erhalten werden.

Lokales und Provinzielles.

Posen, 13 September.

— Das Polizeidirektorium hatte bekanntlich an den Magistrat die Aufforderung gerichtet, behufs Erweiterung der Kl. Ritter-Straße bei deren Einmündung in die St. Martin-Str. mit dem Abbruche des dortigen alten Schulgebäudes vorzugehen, und hatte der Magistrat sich auch bereit erklärt, dasselbe zu Ostern abzubrechen, während das Polizeidirektorium den sofortigen Abbruch verlangt. Es sind nun diejenigen Lehrer, welche in diesem Schulgebäude wohnen, vom Polizeidirektorium aufgefordert worden, dasselbe zu räumen, indem seitens der Polizeibehörde mit dem Abbruch des Gebäudes am 23. September begonnen werden wird.

Staats- und Volkswirthschaft.

München, 12. Septbr. Die Bairische Handelsbank gründet im Verein mit mehreren Bankinstituten eine Baubank. Von dem 6 Millionen Thlr. betragenden Anlagekapital haben die Gründer vorerst 2 Millionen übernommen.

Wien, 12. September. Der Wochenausweis der Nationalbank zeigt eine unerwartete Besserung der Geldverhältnisse. Die Notenreserve ist seit voriger Woche um beinahe 2 Millionen gestiegen.

Wien, 12. September. Die Einnahmen der österr.-franz. Staatsbahn betrugen in der Woche vom 2. bis 8. September 663,186 Fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mindereinnahme von 130,019 Fl.

Verantwortlicher Redakteur Dr. jur. Wasner in Posen.

Angekommene Fremde vom 13 September.

HOTEL DE BERLIN. Die Rittergutsbes. v. Kropinski a. Witkowko, v. Twardowski a. Czarlin, Münchenberg a. Pawlowko, Mühlengutsbesitzer Giese a. Schneidemühl, Partikulier v. Goslinowski a. Dombrowka, Appellationsger.-Referendar Müller a. Schroda, prakt. Arzt Dr. Sachs a. Neustadt b. P., Inspektor der Germania Skudlinski a. Bentschen, die Kaufl. Norrenberg a. Berlin, Kahn a. Würzburg.

HOTEL DE ROME. (JULIUS BUCKOW.) Lieutenant Steinmetz aus Posen, die Kaufl. Schlippe a. Berlin, Jeschinsky a. Halberstadt, Rieber u. Sohn a. Schwetz, Haumann a. Bielefeld, Weidelich a. Heilbronn, Lewin a. Pinne, Meis a. Stettin, Feiler a. Breslau, Rittergutsbesitzer v. Kalkreuth a. Muchocin, Lieuten. a. D. Ackermann aus Berlin.

Neueste Depeschen.

Paris, 12. September. In der heutigen Sitzung der Permanenz-Kommission verlangte Reineville Auskunft über das Gerücht, daß der Ertrag aus den Zöllen und Steuern um 90 Millionen sich vermindert habe. Der Minister des Innern erklärte, die Ziffer sei ungenau. Die Anfrage Abbevilles über die Unterbrechung der Minenarbeiten am Eingang des Mont-Cenis-Tunnels beantwortete der Minister dahin, daß die Regierung weder dem Einflusse noch dem Drucke einer auswärtigen Macht nachgegeben habe. Auf eine Frage Pages-Duports erklärt der Minister, daß die Verhandlungen über die Erneuerung der Handelsverträge ihren Fortgang hätten, es sei gute Aussicht auf die Erzielung eines gegenseitigen Einverständnisses vorhanden.

Telegraphische Börsenberichte.

Köln, 12. Septbr., Nachmittags 1 Uhr. Getreidemarkt. Wetter: Schön. Weizen, hiesiger loko 8, 7½, fremder loko 7 25, pr November 7, 26½ pr. März 7, 16½, pr. Mai 7, 19 Roggen höher, loko 5, 7½, pr. November 4, 27, pr. März 5, 3, pr. Mai 5, 6 Rüböl fester, loko 12$\frac{8}{10}$, pr. Oktober 12$\frac{7}{10}$, pr. Mai 1873 12$\frac{8}{10}$. Leinöl loko 13½.

Breslau, 12 Septbr., Nachmitt. Getreidemarkt. Spiritus pr. 100 Liter 100 pCt. pr. September 22$\frac{5}{6}$ pr. September-Oktober 20¼. Weizen pr. September 88. Roggen pr. September 58, pr. September-Oktober 57½, pr. April Mai 56⅜. Rüböl pr. September-Oktober 100 Kilogr. 23⅛, pr. April-Mai 24$\frac{1}{12}$. Zink fest. — Wetter: Trübe.

Bremen 12. September. Petroleum ruhig, Standard white loko 19 Mark 50 Pfennige bezahlt.

Hamburg, 12 September, Nachmittags. Getreidemarkt. Weizen loko animirt, 2 Mark höher, Roggen loko gefragt, beide auf Termine fest Weizen pr. September Oktober 127-pfd. pr. 1000 Kilo netto in Mk. Banko 165 G., pr. Oktober-November 127-pfd. pr. 1000 Kilo netto in Mk. Banko 163 G., pr. November-Dezember 127-pfd. pr. 1000 Kilo netto in Mk. Banko

162 G., pr April-Mai 127-pfd. pr. 1000 Kilo netto in Mk. Banko 162 G. Roggen pr. September-Oktober 1000 Kilo netto in Mk. Banko 99 G., pr. Oktober-November 1000 Kilo netto in Mk. Banko 100 G., pr. November-Dezember 1000 Kilo netto in Mk. Banko 101 G., pr. April-Mai 1000 Kilo netto in Mk. Banko 106 G. Hafer und Gerste fest. Rüböl fest, loko 24 Br., pr. Oktober 23¾, pr. Mai 24⅛. Spiritus höher, pr. 100 Litre 100 pCt. pr. September 18½, pr. Oktober-November 16½, pr. April-Mai 16 preuß. Thlr. Kaffee matt, geringer Umsatz. Petroleum fest, Standard white loko 13¾ B., 13¾ G., pr. September und pr. Oktober-Dezember 13¾ G. — Wetter: Regenwetter.

Liverpool 11. Septbr., Nachmittags. Baumwolle (Schlußbericht): 10,000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 3000 Ballen. Weichend.

Middling Orleans 10⅜, middling amerikanische 10$\frac{1}{16}$, fair Dhollerah 7, middling fair Dhollerah 6¼, good middling Dhollerah 5⅞, middling Dhollerah 5, Bengal 4⅞, New fair Domra 7$\frac{1}{16}$, good fair Domra 7¾, Pernam 9⅞, Smyrna 8, Egyptische 9⅞.

Amsterdam, 12 Septbr., Nachmittags 4 Uhr 30 Min. Getreide-Markt (Schlußbericht). Roggen pr. Oktober 182½, pr. Mai 194. — Wetter: Trübe.

Antwerpen, 11. Septbr., Nachmittags 4 Uhr 30 Minut. Getreide-Markt geschäftslos. Petroleum-Markt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß, loko 49 bz. u. B., pr. September 48½ bz., 49 B., pr. Oktober 49 bz., 49½ B., pr. Oktober-Dezember 49½ bz. u. B., pr. November-Dezember 50 B. Fest.

Paris 11. Septbr., Nachm. Produktenmarkt. Rüböl behauptet, pr. September 92, 25, pr. Novbr.-Dezbr. 93, 50, pr. Januar-April 95, 00. Mehl behauptet, pr. September 67, 50, pr. November-Dezember 63, 75, pr. November-Februar 63, 00. Spiritus pr. September 52, 00. — Wetter: Schön.

Produkten-Börse.

Berlin, 12 Septbr. Wind: NW. Barometer: 28⁴. Thermometer: 16° +. Witterung: hell. — Die sehr animirenden englischen Berichte haben eine entschiedene Hausse-bewegung in Getreide heute hervorgerufen. Roggen eröffnete mit höheren Preisen, wurde dann durch die Kündigungen etwas gedrückt, hat schließlich aber von Neuem merkliche Fortschritte im Preise gemacht. Der Umsatz auf Termine war sehr rege, das Effektivgeschäft blieb hingegen beschränkt. Gekündigt 37,000 Ctr. Kündigungspreis 54 Thlr. p. 1000 Kilogramm. — Roggenmehl zu anziehenden Preisen gehandelt. — Weizen sehr animirt und wesentlich besser bezahlt. Gekündigt 13,000 Ctr. Kündigungspreis 84¼ Thlr. p. 1000 Kilogr. — Hafer loko bequem verkäuflich, Termine fest und etwas höher. Gekündigt 6000 Ctr. Kündigungspreis 47 Thlr. p. 1000 Kilogr. — Rüböl in matter Haltung, obschon die Kündigungen weniger drücken. Gekündigt 600 Ctr. Kündigungspreis 23½ Thlr. per 100 Kilogr. — Petroleum. Gekündigt 1000 Barr. Kündigungspreis 13⅛ Thlr. p. 100 Kilogr. — Spiritus neuerdings etwas besser bezahlt bei belebtem Handel. Beliebt sind besonders die spätern Sichten.

Weizen loko per 1000 Kilgr. 78–89 Rt. nach Qual., weiß poln. 83, fein gelb 84 ab Bahn bz., gelber per diesen Monat 84–¾ bz., Sept.-Okt. 84–¾ bz., Okt.-Nov. 82½–83¼ bz., Nov.-Dez. 81¼–82½ bz., April-Mai 81¼–82 bz. — Roggen loko per 1000 Kilgr. 50–55 Rt. nach Qual. gef. alter 53½ ab Boden bz., neuer 55½–57¾ ab Bahn bz, per diesen Monat 53¾–54 bz. Sept.-Okt. do. Okt.-Nov. 54¼ 54–½ bz., Nov.-Dez. 54¼–⅛–⅝ bz., Frühjahr 54⅛–⅞ bz. — Gerste loko per 1000 Kilgr 46–58 Rt. nach Qual gef. — Hafer loko per 1000 Kil. 38–49 Rt. nach Qual., neu poln. 41–43, ord ostpr. 39–40, schles. 46 47, sächs. 46–47, pomm. 45–48 ab Bahn bz. per diesen Monat —, Sept.-Okt. 47 ¼ Rt., Okt.-Nov. 46½ Rt. Novbr.-Dez. 45¾ bz. Frühjahr 46 bz. — Erbsen per 1000 Kilgr. Kochwaare 49–55 Rt. nach Qual., Futterwaare 44–48 Rt. nach Qual. — Raps per 1000 Kilgr. —. — Rübsen per 1000 Kilogr. — Leinöl loko 100 Kilgr. ohne Faß 27½ Rt. — Rüböl loko pr. 100 Kilogr. ohne Faß 23½ Rt., per diesen Monat 23$^{5}/_{24}$–¼ bz., Sept.-Okt. do., Okt.-Nov. 23¼–⅓–$\frac{5}{12}$ bz., Nov.-Dez 23$\frac{7}{12}$–$\frac{5}{12}$–½ bz., Dez.-Jan. —, April-Mai 24$^{1}/_{24}$–⅛ bz. — Petroleum raffin. (Standard white) per 100 Kilgr. mit Faß loko 14 Rt, per diesen Monat 13⅞–$^{1}/_{24}$ ⅛ bz, Sept.-Oktbr. do., Okt.-Nov 13½–$\frac{5}{12}$–½ bz., Nov.-Dez. 13¾–⅞ bz. Dez.-Jan. 13⅞–⅞ bz. — Spiritus pr 100 Liter à 100%=10 000 % loko ohne Faß 24 Rt. 13–15 Sgr. bz., per diesen Monat —, loko mit Faß —, per diesen Monat 24 Rt. 6 Sgr. bis 23 Rt 29 Sgr. bis 24 Rt. bz. Sept.-Okt. 20 Rt. 29 Sgr. bis 21 Rt. 5 Sgr. bz. Okt.-Nov. 19 Rt. 15 20 Sgr. bz., Nov.-Dez 19–19 Rt. 6 Sgr. bz., April-Mai 19 Rt. 9–15 Sgr. bz. — Mehl. Weizenmehl Nr. 0 12⅝–12 Rt., Nr. 0 u. 1 11⅝–11⅛ Rt., Roggenmehl Nr. 0 9–8½ Rt., Nr. 0 u. 1 8⅛ 7¾ Rt. per 100 Kilogr. Brutto unversteuert inkl Sack. — Roggenmehl Nr. 0 u. 1 pr. 100 Kilgr. Btto., unverst. inkl. Sack per diesen Monat 8 Rt. 7–6 Sgr. bz., Sept.-Okt. 8 Rt. 1½–4 Sgr. bz., Okt. Nov. 7 Rt. 28½ Sgr. bis 8 Rt. 1 Sgr. bz., Nov.-Dez. 7 Rt. 27½ Sgr. bis 8 Rt. bz., April-Mai 7 Rt. 26½–28 Sgr. bz. (B. H. Z.)

Berlin, 12. Septbr. Die Marktpreise des Kartoffel-Spiritus per 10,000% (pr. 100 L. à 100%) nach Tralles, frei hier ins Haus geliefert, waren auf hiesigem Platze am

6. Septbr.	24 Rt. 12 Sgr.	bz. ohne Faß
7.	24 Rt. 9 8 Sgr.	
9.	24 Rt. 8 Sgr.	
10.	24 Rt. 8–12 Sgr.	
11.	24 Rt. 13–15 Sgr.	
12.	24 Rt. 13–15 Sgr.	

Die Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin.

Stettin, 12 Sept. [Amtlicher Bericht.] Wetter: bewölkt. Temperatur + 17° R. Barometer 28" 2"'. Wind: SW. — Weizen Termine rapide steigend, p. 2000 Pfd. loko gelber alter 78–87 Rt., neuer geringer 50–68 Rt., besserer 70–81 Rt., feiner bis 84 Rt, per Sept. 87½–89 bz., Sept.-Okt 83–84 bz., Okt.-Nov. 82–83 bz., Nov.-Dez 81½–82 bz., Frühjahr 81¼ 82¼–82 bz — Roggen etwas fester, p. 2000 Pfd. loko 50–53 Rt., neuer 53–56 Rt., Sept. u. Sept.-Okt. 52–52½ bz, Okt.-Nov. 52½–¾ bz., Nov.-Dez. 53, 53½ bz., Frühjahr 53¾, 54¼, 54 bz., Mai-Juni 54½ bz. — Gerste behauptet, p. 2000 Pfd. loko alte 48–52 Rt. neue 52–55 Rt. — Hafer fest, p. 2000 Pfd. loko 38–47 Rt, Sept. 4[illegible] G., Sept.-Okt. 45½ bz. u. B., Frühjahr 45½ G. — Erbsen stille, p. 2000 Pfd. loko 45–50 Rt. — Winterrübsen p. 2000 Pfd. loko 100–106 Rt., Sept.-Okt 107 bz., B. u. G. — Rüböl ruhiger, p. 200 Pfd. loko 24 Rt. B., Sept.-Okt. 23⅚ B., Okt.-Nov. Nov.-Dez 23½ B., April-Mai 24, 2 ⅓ bz. — Spiritus fest, p. 100 Liter à 100% loko ohne Faß 24¼. ⅓. ¼ Rt bz, Sept. 24½ $\frac{7}{12}$, ⅔, ¾, ⅔ bz. u. B., do. ohne Faß 24¼ ⅓ bz., Sept.-Okt. 20$\frac{11}{12}$, 21, 21$\frac{1}{12}$ bz., Oktbr.-Novbr 19¼ ⅓ bz. u. B. Nov.-Dez 19$^{1}/_{24}$ bz., Frühjahr 19½ bz. — Angemeldet: 2000 Ctr. Roggen. Regulirungspreise: Weizen 88¼ Rt., Roggen 52¼ Rt., Rüböl 23½ Rt., Spiritus 24$\frac{7}{12}$ Rt. — Petroleum stille, loko 6$\frac{5}{12}$ Rt. B., alte Usance 6$^{13}/_{24}$, 6$\frac{7}{12}$ Rt. bz., Regulirungspreis 6½ Rt, Sept.-Okt. 6$\frac{5}{12}$ B., Okt.-Nov 6½ B., Nov.-Dez. 6⅝ B. (Ostf.-Ztg.)

Breslau, 12. September.

Freiburger 140½. Oberschlesische 2[illegible]½. Rechte Oder-Ufer-St. A. 132½. do. do Prioritäten 132. Lombarden 13[illegible]⅞ Italiener —. Silberrente 65⅞. Rumänier 49½. Breslauer Diskontobank —. do. neue 136. do Wechslerbank 144 Schlesische Bankverein 179½. Schlesische Centralbahn 109½ Hahn Effektenbank 140⅞. Kreditaktien 208⅞. Oberschl. Eisenbahnbed. 156 Laurahütte 2[illegible]7. Oesterr. Banknoten 92 Russische Banknoten 82½. Breslauer Maklerbank —. do Makler-V.-Bank 143 Berliner Wechslerbank —. do. Provinz-Wechslerbank —. do. Prod.- und Handelsbank —. Ostd. Produktenbank —. Ostd. Bank —. Breslauer Provinz-Wechslerbank —. Wiener Unionbank —.

Telegraphische Korrespondenz für Fonds-Kurse.

Frankfurt a. M., 12 Septbr., Nachmittags 2 Uhr 30 Minut. Die heute stattgehabte Generalversammlung der Frankfurter Hypothekenbank hat die Abänderung der Statuten behufs Umgestaltung der Anstalt in ein modernes Bodenkredit-Institut sowie die Vermehrung des Kapitals um 5½ Millionen Gulden genehmigt.

[Schlußkurse.] Lombarden 230 Nordwestbahn 233. Kreditaktien 366. Türken 51½. Silberrente 65½. 1860er Loose 96. 1864er Loose 16[illegible]½. Ungarische Anleihe 80½. Ungarische Loose 115 Bundesanleihe 100½. Amerikaner de 1882 96½. Franzosen alte 360. Franzosen neue 262½. Berliner Bankverein —. Frankfurter Bankverein —. Frankf. Wechslerbank 117⅞. Centralbank 123⅞. Newyorker 6proz. Anleihe 96

Frankfurt a. M., 12 Septbr., Abends. [Effekten-Sozietät] Amerikaner 96½, Kreditaktie 365⅞, 1860er Loose 95$^{15}/_{16}$, Franzosen 359¾, Lombarden 230½. Silberrente 65½, Hahn'sche Effektenbank 141, Kontinental-Eisenbahnbau 123, Brüsseler Bank 117. Still.

Wien, 12. September (Schlußkurse) Matt. Silberrente 71, 30. Bankaktien 877, 00. Kreditaktien 339, 90. Franzosen 334, 75. Galizier 239, 50. Nordwestbahn 217, 00. London 108, 85. Paris 42, 25. Frankfurt —, —. Böhmische Westbahn 248, 00. Kreditloose 189, 50. 1860er Loose 104, 25. Lomb. Eisenbahn 213, 70. 1864er Loose 144 25. Unionbank 276, 25. Austro-türkische 115, 00. Napoleons 8, 69½. Elisabethbahn 253, 80.

London, 11. September, Nachmittags 4 Uhr. Neueste türkische Bonds mit ⅛ unter pari.

Konsols 92$\frac{5}{16}$. Italienische 5prozentige Rente 67$\frac{1}{16}$. Lombarden 19$^{11}/_{16}$. Türkische Anleihe de 1865 52$\frac{5}{16}$. 6proz. Türken de 1869 64⅛. 6proz. Vereinigte St. pr. 1882 92$\frac{5}{16}$. Englische Wechslerbank —.

Paris, 12. Septbr. Bankausweis. Baarvorrath 780 Millionen, Zunahme 4 Mill. Portefeuille mit Ausnahme der gesetzmäßig verlängerten Wechsel 2204 Mill., Abnahme 20 Mill., Vorschüsse auf Metallbarren 69 Mill., Abnahme 5 Mill., Notenumlauf 2595 Mill. Zunahme 23 Mill., Guthaben des Staatsschatzes 495 Mill., Zunahme 24 Mill., laufende Rechnungen der Privaten 275 Mill., Abnahme 82 Mill.

Paris, 12. Septbr, Nachmittags 12 Uhr 40 Minuten. 3proz. Rente 55, 37½ Anleihe de 1871 85, 35, neueste Anleihe de 1872 88, 30, italienische Rente 68 60, Franzosen 785, 00, Lombarden 537, 50.

Paris, 12. September, Nachmittags 3 Uhr.

(Schlußkurse.) 3prozentige Rente 55, 40. Anleihe de 1871 85, 37½. Anleihe de 1872 88, 30. Anleihe Morgan —, —. Italienische 5proz. Rente 68, 77½. do. Tabaks-Obligationen 4[illegible]7, 50. Franzosen (gest.) 783, 75. do. neue —, —. Oesterr. Nordwestbahn 507, 50. Lombardische Eisenbahn-Aktien 507, 50. do. Prioritäten 263, 00. Türken de 1865 54, 00. do. de 1869 331, 00. Türkenloose 185, 25 Neueste türk. Loose 171, 25. 6proz. Ver.-St. pr. 1882 (ungest.) 107, 12. Goldagio 9.

Newyork, 11. Septbr., Abends 6 Uhr. (Schlußkurse.) Höchste Notirungen des Goldagios —, niedrigste —. Wechsel auf London in Gold 108⅛. Goldagio —. 5/20 Bonds de 1885 114. do. neue 110⅞. Bonds de 1865 113 Erie-Bahn 47½. Illinois 132. Baumwolle 21¼. Mehl 7 D. 50 C. Raffinirtes Petroleum in Newyork 24½. do. do. Philadelphia 23¾. Havannahzucker Nr. 12 9⅞.

Fracht für Getreide pr. Dampfer nach Liverpool (pr. Bushel) 10½.

Berlin, 12. September. Die Haltung der Börse war in Folge besserer Wiener Notirungen heute fester als gestern und das Geschäft angeregter; unter den Spekulationspapieren waren besonders Lombarden und Kredit belebt, die Kurse schwankend. Fonds und Renten waren sehr fest, aber ruhiger. Ebenso Eisenbahnen, von denen Rumänier besonders gesucht waren und bei starker Steigerung viel gehandelt wurden; auch Galizier und Schweizer Westbahn waren in gutem Verkehr. Banken belebt und zum Theil höher; namentlich Pr. Kredit, die drei Zentralbanken, Berl. Bank, Bankverein und die Maklerbanken. Industriepapiere belebt, besonders Stobwasser, welche 1 pCt. höher gesucht blieben, Zentralbazar, Redenhütte, Dortmunder Union, Oberschles. Eisenbahnbed., Adlerbrauerei, Ehren'sche, Zentral Bauverein, Viehmarkt, Vereinigte Leopoldshall, Deutsche Eisenbahnbau, Gedauer, Scholz. — Wechsel still und schwächer. Das Geschäft in Prämien war auch heute recht lebhaft und Rumänier sehr gefragt. Oberschlesische Oktober ohne Abgeber.

Fonds- u. Aktienbörse.

Berlin, den 12. Septbr. 1872.

Deutsche Fonds.

Nordd. Bundesanl.	5	100½ bz
Konsolidirte Anl.	4½	103½ bz
Freiwillige Anleihe	4½	10[illegible]½ G
Staats-Anleihe	4½	100⅞ bz
do. do.	4	96½ bz
Staatsschuldscheine	3½	90⅞ bz
Präm.St Anl. 1855	3½	121½ bz
Kurh. 40 Thlr. Obl.	—	71⅞ G
Kur.u.Neum.Schld	3½	— —
Oderdeichbau Obl.	4½	— —
Berl. Stadt-Obl.	5	103¼ G
do. do.	4½	100⅛ bz
do. do.	3½	84 G
Berl. Börsen-Obl.	5	101½ G
Pfandbriefe: Berliner	4½	97⅞ bz
do.	5	102½ bz
Kur. u. Neum.	3½	84½ bz
do. do.	4	92 bz
do. neue	4½	100½ G
Ostpreußische	3½	85¼ G
do. do.	4	93½ bz
do. do.	4½	100¼ B
do. do.	5	99½ G
Pommersche	3½	82½ bz
do. neue	4	92½ B
Posensche neue	4	92 bz G
Schlesische	3½	85⅞ bz
Westpreußische	3½	82 B
do. do.	4	91⅞ bz
do. neue	4	91¼ bz
do. do.	4½	99½ bz
Rentenbriefe: Kur- u. Neum.	4	96½ G
Pommersche	4	96[illegible] G
Posensche	4	95¼ bz
Preußische	4	95⅛ G
Rhein-Westf.	4	97⅛ G
Sächsische	4	95¼ G
Schlesische	4	95½ B
Preuß. Hyp.-Cert.	4½	100 G
Pr. Hyp.-Pfandbr.	4½	100 G
Pr.Bod.Krd.Hp.Br	5	102½ B
Pomm.Hyp.-Br.Br.	5	101⅛ bz
Meininger Loose.	—	4½ B
Mein.Hyp.Pfd.Br.	4	95⅝ G
Hamb.50Thlr.Loose	3	48½ B
Oldenb.40Thl.Loose	3	38¾ B
Bad.St.Anl.v.66.	4½	99⅞ G
NeueBad.35fl.Loos.	—	39½ G
Bad.Eis.-Pr.-Anl.	4	111 B
Baier.Pr.-Anleihe	4	112⅞ bz
Braunschw. Präm.-Anl. à 20 Thlr.	—	22 G
Dessauer Präm.-A.	3½	106½ B
Lübecker do.	3½	52 B
Mecklenb. Schuldv.	3½	81½ bz
Sächsische Anleihe	5	— —
Köln-M.Pr.A.Sch	3½	96½ bz

Ausländische Fonds.

Amer. Anl. 1881	6	99⅞ bz
do. do. 1882	6	97½ bz
do. do. 1885	6	98½ bz
Newyork.Stadtanl.	7	96 bz B
do. Goldanleihe	6	— —
Finn. 10Thlr.Loose	—	9½ G
Italienische Anleihe	5	67 bz
Ital. Tabaks-Obl.	6	94⅞ G
do. Tab.-Akt.70%	6	576 bz
Oester. Pap.-Rente	4½	61 bz
do. Silberrente	4½	65⅞ bz
Oestr.250fl.Pr.Obl	4	90⅞ bz
do. 100fl.Kred.-L.	—	121 bz G
do. Loose (1860)	5	96¼ B
do. Pr.-Sch. 1864	—	91 G
do. Bodenkr.-G.	5	94¾ bz
Poln. Schatz-Obl.	4	gr. 76½ G kl [76 bz G
do. Cert. A. 300 fl.	5	94 G
do. Pfdbr. in S.R.	4	77 G 5% 76.
do. Part.O. 500 fl.	4	102½ G [B
do. Liqu.-Pfandbr	4	64⅝ B
Raab-Grazer Loose	4	84½ G
Französ. Rente	5	83⅞ bz B
Bukar.20Frcs.Loose	—	—
Rumän. Anleihe	8	93 B kl. 99 B
Rumän. Eisenbahn	5	49¾ et-50¾ bz G
Russ. Bodenkred.Pf.	5	92½ etw bz B
do. Nikolai Oblig.	4	75⅞ G
Russ. engl.Anl.v.62	5	93½ bz
" " " v.70	5	93 B
" " " v.71	5	91⅞ bz
Neue russ.engl.Anl.	3	63⅝ G
do. 5 Stiegl. Anl.	5	77⅛ G
do. 6. " "	5	90⅛ B
Präm. Anleihe de 64	5	130 bz B
" " de 66	5	129 bz B
Türk. Anleihe 1865	5	51¾ etw bz G
Türk. Anleihe 1869	6	62⅝ G
do. Eisenb. Loose	3	17[illegible]½ bz G
Ungarische Loose	—	66 B

Bank- und Kredit-Aktien und Antheilscheine.

Anh. Landes-Bk.	4	152½ G j. 138¼ [bz
Bk. f. Sprit(Wrede)	5	93 G
Barmer Bankverein	5	132 bz G
Berg.Märk. Bank	4	116½ etw bz
Berliner Bank	4	140 bz G
do. Bankverein	5	157½ bz
Berl. Kass.-Verein	4	230 G
Berl. Handels-Ges.	4	180½ bz G
B. Wechslerb. 60%	5	107⅛ bz G
Bresl. Diskontobk.	4	145⅛ etw bz G j.13[illegible] [b
Bankf.Low.Kwilecki	5	112⅝ B
Braunschw. Bank	4	127 etw bz G
Bremer Bank	4	117 bz G
Coburg. Kredit-Bk.	4	119⅝ bz
Danziger Priv.-Bk.	4	117 G
Darmstädter Kred.	4	207½ bz
Darmst. Zettel-Bk.	4	118 etw bz
Dessauer Kreditbk.	—	14½ bz B
Berl. Depositenbank	5	100⅛ G
Dtsch.Unionsb.50%	4	127 bz G
Disk. Kommand.	4	318 bz G
Genfer Kreditbank	—	7 B
Geraer Bank	4	158½ G
Gwb. H. Schuster	4	145¼ etw bz B
Gothaer Prio.-Bk.	4	127 B
Hannoversche Bank	4	110 bz G
Königsb. Ver.-Bk.	4	114 G
Leipziger Kreditbk.	4	191⅜ bz G
Luxemburger Bank	4	154⅝ bz G
Magdeb. Privatbk.	4	108 G
Meininger Kreditbk.	4	162⅞ bz j. 153⅞ [bz
Moldau Landesbk.	4	75 B
Norddeutsche Bank	4	132 bz
Ostdeutsche Bank	4	114 bz
do. Produktenbank	4	90½ B
Ostd. Wechsl.-Bk.	5	— —
Oestr. Kreditbank	5	208⅝ G
Pomm. Ritterbank	4	112⅛ bz
Posener Prov.-Bk.	4	114½ bz
do. Pr.Wechsl.Disk.	5	104 etw bz B
Posener Baubank	—	— —
Preuß. Bank-Anth.	4½	208¾ bz
Prß. Ctr.-Bd. 40%	5	135⅞ bz
Rostocker Bank	4	124 B
Sächsische Bank	4	168 G
Schles. Bankverein	4	181½ bz G
Thüringer Bank	4	139 B
Weimar. Bank	4	123 G
Prß.Hyp.Vers 25%	4	119 B

In- und ausländische Prioritäts-Obligationen.

Aachen-Mastricht	4½	92 B
do. II. Em.	5	99 B
do. III. Em.	5	99 B
Bergisch-Märkische	4½	— —
do. II. Ser. (conv.)	4½	98⅞ B
III. Ser. 3½ v.St.g.	3½	8[illegible]¾ G
do. Lit. B.	3½	82¾ G
do. IV. Ser.	4½	— —
do. V. Ser.	4½	98 bz G
do. VI. Ser.	4½	98 bz G
do. Düsseld.-Elbf.	4	89½ G
do. II. Em.	4½	91⅛ G
do.(Dortm.-Soest)	4	90½ bz G
do. II. Ser.	4½	97⅛ G
do. (Nordbahn)	5	102 G
Berlin-Anhalt	4	92½ G
do. do.	4½	9[illegible] G
do. Lit. B.	4½	99 G
Berlin-Görlitzer	5	101⅞ B
Berlin Hamburg	4	— —
do II. Em.	4	— —
Berl. Potsd. Mgd. Lit. A. u. B.	4	— —
do. Lit. C.	4½	90⅞ G
Berl.-Stett.II.Em.	4	90½ bz
do. III. Em.	4	90½ bz
B.S.IV. S.v.St.g.	4½	100 G
do. VI. Ser. do.	4	90½ bz
Bresl.-Schw.-Fr.	4½	97½ G
Köln-Krefeld	4½	— —
Köln-Mind. I. Em.	4½	99¾ B
do. II. Em.	5	103 G
do. do.	4	90¼ G
do. III. Em	4	90½ G
Köln-Mind. do.	4½	99¾ B
do.IV. u. V. Em.	4	90 bz G
Halle-Sorau-Gub.	5	101½ B
Märkisch-Posener	5	101 G
Magdeb.-Halberst.	4½	98 G
do. do. 1865	4½	93 G
do. do.	5	100½ bz G
do. Wittenb.	3	71 G
Niederschl.-Märk.	4	92 G
do.II. S.à62½thlr.	4	91 B
do. c I. u. II. Ser.	4	92 G
do. con. III. Ser.	4	89½ G
do. IV. Ser.	4½	99¼ bz
Niederschl. Zweigb.	5	101 G
Obersch. Lit.A.C.D	4	— —
do. Lit B. E.	3½	— —
do. Lit. F. G. H	4½	99½ G
do. Em. v. 1869	5	101 G
Brieg-Neisse	4½	— —
Kosel-Oderberg	4	96 etw bz G
do. III. Em.	4½	99½ G
Oestr.-Franz. St.	3	291 G
Oestr. südl. St.(Lb.)	3	258⅞ bz
do. Lomb. Bons	6	99½ B
do. do. fällig 1875	6	99½ B
do. do. fällig 1876	6	99½ B
do. do. fäll. 1877/8	6	100 B
Ostpreuß. Südbahn	5	101 G
R. Oder-Uferb. I.	5	101⅞ G
Rhein. Pr. Oblig.	4	— —
do.v. Staate gar.	3½	— —
do.III.v.1858u.60	4½	98½ G
do. 1862,1864, 65	4½	98½ G
Rhein Nahe v. S.g.	4½	99½ bz
do. II. Em.	4½	99½ bz
Schleswig	4½	96 etw bz G
Stargard Posen	4	— —
do. II. Em.	4½	— —
do. III. Em.	4½	— —
Thüringer I. Ser.	4	91½ G
do. II. Ser.	4½	— —
do. III. Ser.	4	91½ G
do. IV. V. Ser.	4½	98⅞ G
Galiz. Karl.Ludwb.	5	94 G
Lemberg Czernowitz	5	72 B
do. II. Em.	5	82⅞ G
do. III. Em.	5	74½ B
Rybinsk Bologoye	5	84 bz
Kaschau Oderberg	5	87½ etw bz G
Mähr.Schles.Zetrb.	5	81⅞ bz G
Ungar. Ostbahn	5	73½ B
do. Nordostbahn	5	81⅛ bz G
Oest. Nordwestbahn	5	9[illegible]⅛ etw bz G
Ostrau Friedland	5	89 G
Prag Dux	5	84¼ b.
Czarkow-Azow	5	93¾ G
Jelez-Woron.	5	90 G
Kozlow-Woron.	5	94½ G
Kursk-Charkow	5	94 bz
Kursk-Kiew	5	95⅛ bz II. 95⅛ [bz
Mosko-Rjäsan	5	98⅛ bz B
Rjäsan-Kozlow	5	95⅞ bz G
Schuja-Iwanow	5	93⅞ B
Warschau-Terespol	5	91½ bz
kleine	5	92⅞ B
Warschau-Wiener	5	95 G
kleine	5	95 G

Eisenbahn-Aktien und Stamm-Prioritäten.

Aachen-Mastricht	4	47 bz B
Altona-Kieler	5	120 bz
Amsterdm. Rotterd.	4	106⅞ etw bz
Bergisch Märkische	4	138½ bz
Berlin-Anhalt	4	222 etw bz G
Berlin-Görlitz	4	100⅛ bz
do. Stammpr.	5	106 bz
Balt. russ. (gar.)	3	64⅞ G
Brest-Kiew	5	75¾ G
Breslau-Warsch.St	5	75½ B
Berlin-Hamburg	4	211 bz G
Berl. Potsd.-Magd.	4	131½ bz B
Berlin-Stettin	4	190 bz G
Böhm. Westbahn	5	114 G
Brest-Grajewo	5	41⅛ G (bz B
Bresl. Schw. Frb.	4	139⅛ bz G n.121½
Köln-Minden	4	173⅛-⅞ bz
do. Lit. B.	5	114¾ bz
Crefeld Kr. Kempen	5	92½ bz
Galiz.Carl-Ludwig	5	111-110½ bz
Halle Sorau Gub.	4	66⅛ bz
do. Stammpr.	5	85½ bz
Hannov. Altenbecker	5	74⅞ bz G II.75 [bz
Löbau-Zittau	3½	84⅞ et b G
Lüttich-Limburg	4	33⅞ bz G
Ludwigshaf.-Bexb.	4	— —
Kronprinz Rudolph	5	82⅛ bz G
Märkisch-Posen	4	60⅛ bz G
do. Prior.-S.	5	84 bz G
Magdeb. Halberst.	4	153½ bz G
do. Stammpr. B.	3½	88⅞ bz
Magdeb. Leipzig	4	256 B
do. do. Lit. B.	4	102⅝ bz
Mainz-Ludwigsh.	4	183⅝ bz
Münster-Hammer	4	95 G
Niederschl. Märk.	4	94½ G
Niederschl. Zweigb.	4	111½ bz
Nordh. Erf. gar.	4	77½ bz
do. Stammpr.	5	70 bz G
Oberhess. v. St. gar.	3½	voll. 82 G
Oberschl.Lit.A.u C.	3½	220½ b
do. Litt. B.	3½	195 bz
Oest. Frnz.Staatsb.	5	205-½-5 bz
Oest. Südb. (Lomb)	5	131¼-⅜-½ bz
Ostpreuß. Südbahn	4	48⅛ bz G
do. Stammpr.	5	71⅛ bz G
Rechte Oderuferb.	5	132⅛ bz G
do. do. St.Pr.	5	130⅞ bz
Reichenberg-Pard.	4½	83⅛-82⅞ bz
Rheinische	4	173¼-⅜ bz
St.P.Lit.B.v.St.g.	4	93⅞ bz G
Rhein-Nahebahn	4	47½ bz G
Russ.Eisenb.v.St.g.	5	94⅝ bz
Stargard-Posen	4½	99¾ G
Schweizer Westb.	4	54⅞ bz G
do. Union	4	29⅝ bz
Thüringer	4	158 G
do. B. gar.	4	89 bz B
Warschau-Bromb.	4	— —
Warschau-Wiener	5	88¼ bz

Gold-, Silber- und Papier-Geld.

Friedrichsd'or	—	113⅛ bz G
Goldkronen	—	9. 7¼ G
Louisd'or	—	110⅞ G
Sovereigns	—	6. 22⅛ G
Napoleonsd'or	—	5. 10½ bz
Imp. p. Zpfd.	—	464½ G
Dollars	—	1. 11⅜ G
Fremde Noten	—	99⅞ G
do. (einl. in Leipz.)	—	99⅞ bz
Oesterr. Banknoten	—	92⅛ bz
Russische do.	—	82¼ bz B

Wechsel-Kurse vom 12. Sept.

Bankdiskont	4	
Amstrd. 250fl. 10T.	2½	140⅛ bz
do. 2 M.	2½	139⅝ bz
Hamb. 300 Mk. 8 T.	3	149⅛ bz
do. 2 M.	3	148⅝ bz
London 1 Lstr. 3 M.	3½	6. 21⅛ bz
Paris 300 Fr. 10 T.	5	79$\frac{1}{12}$ bz
do. 300 Fr. 2 M.	4	— —
Wien 150 fl. 8 T.	6	92⅛ bz
do. do. 2 M.	6	91¼ B 91⅛ G
Augsb. 100 fl. 2 M.	4	56. 22 bz
Frankf. 100fl. 2 M.	4	— —
Leipzig 100Thlr. 8T.	4½	99¾ G
do do. 2 M.	4½	— —
Petersb. 100R. 3M.	6	89⅞ bz
Warschau 90 R. 8T.	6	81⅞ bz
Brem. 100Thlr. 8T.	3	— —

Industrie-Papiere.

Aachen-Münchener Feuerversich.-Ges.	—	1050
Berl. F.-Vers.-Ges.	—	340 B
Köln. F.-Vers.-Ges.	—	1890 B
Magdeb. " "	—	1032 B
Stet.Nat. F.-V.-G.	—	130 B
Berl. Lebensv.-Ges.	—	600 G
Concordia in Cöln		575 B
Magdeb. " "	—	106 G
Berl. Hagelversich.	—	152 bz G
Magd. Hag.V.-Ges.	—	91 B
Thuring. Feuer, Leb. u. Transp. Vers.	—	90 B
Berl. Papier-Fabr.	—	106 bz G
Berlin. Aquarium.	—	115 bz B
Berl. Zentral-Heiz.	—	137 bz G
Berl. Zichorienfabr.	—	114 G
Berl. Brauer. Tivoli	—	138⅞ bz
Brauerei Moabit		111 bz G
Berl. Bockbrauerei		114 bz G
Brauer. Patzenhofer	—	130½ bz
Brauerei(Wiesner.)	—	92 B
Masch.-Fab (Lincke)	—	— — j. 100½ B
Fabrik Schering	—	127 bz G
Egells Masch.-Fabr.	—	94¾ bz B
Eib. Eisenb.-Bedarf	—	115 bz B
Fonrob. Gutta-P.	—	93½ G
Freund Masch-Fabr.	—	101¾ bz
Hannov Maschinenfabrik (Egestorf)	—	126½ bz G
Kön.- u. Laurahütte	—	205 bz
Nordd. Papierfabr.		98 G
Stobwas. Lamp.-F.	—	90 bz G
Vulc. Königsberger Masch.-Gesellsch.	—	122¼ bz G
Schl.Lein.(Kramsta)	—	106 bz G
Bergb.(Redenhütte)	—	139⅞ bz B
Brl. Baugs.Pleßner	—	139 etw bz B

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (E. Röstel) in Posen.